

Wallis | In den urbanen Zentren steht das Grossraubtier für eine naturbelassene Schweiz

## Die mit den Wölfen tanzen



Grund zum Jubeln. Die Städter wollten nicht am Artenschutz kratzen. Im Berggebiet fühlt man sich bevormundet.

symbolbild keystone

**Das Nein zum Jagdgesetz schlägt einen tiefen Keil zwischen Stadt- und Bergbevölkerung. Beim Ja-Komitee herrscht die totale Resignation. Trotzdem müsse es weitergehen, sagt SAB-Direktor Thomas Egger.**

Während immer mehr Wölfe durchs ferne Berggebiet streifen, haben die Stadtbewohner mit dem von ihnen gekippten Jagdgesetz Grund zum Feiern: Der Schutzstatus des Grossraubtiers wird nicht angekratzt. Zumindest für den Augenblick. Dass sich daran rasch etwas ändern muss, sieht neben Egger aber auch die Präsidentin der Grünen Oberwallis, Brigitte Wolf, so. Wie weiter in der Wolfsthematik?

| Seite 3